

Zur sofortigen Veröffentlichung



**MEDIEN Ansprechpartner:**  
U.S.A.: Lisa Beachy, Tel. +1 617 488 2945  
Europa: Ulf Santjer, Tel. +49 9132 81 2489

**INVESTOREN Ansprechpartner:**  
Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

---

**Herzogenaurach, 7. Februar 2005 – Die PUMA AG berichtet über Ihre konsolidierten  
Geschäftsergebnisse für das 4. Quartal und Januar bis Dezember 2004**

---

**Nachhaltig positive Entwicklung bei Umsatz und Ertrag**

**Highlights Q4**

- Umsatz steigt um 20%
- Mit 51,9% stärkste Rohertragsmarge in einem vierten Quartal
- Vorsteuergewinn über Erwartung
- Gewinn je Aktie 2,31 € gegenüber 1,51 € im Vorjahresquartal

**Highlights Januar bis Dezember:**

- Weltweite Umsätze durchbrechen erstmals die €2 Mrd. Grenze
- Konsolidierte Umsätze steigen währungsbereinigt um nahezu 23%
- Rekord-Rohertragsmarge mit 51,9%
- Vorsteuergewinn mit €371 Mio. wieder auf Rekordniveau
- Gewinn je Aktie um 43% auf 16,06 € gesteigert

**Ausblick 2005:**

- Management erwartet erneuten Rekord-Umsatz und weitere Steigerung beim Gewinn
  - Auftragsbestand legt währungsbereinigt um nahezu 18% zu
-

---

**PUMA konnte im Geschäftsjahr 2004 die positive Entwicklung der Vorjahre fortsetzen. Erneut wurden die zu Jahresbeginn gesteckten finanziellen Ziele deutlich übertroffen. Das Geschäftsjahr endet zum sechsten Mal in Folge mit einem zweistelligen Umsatzwachstum. Die weltweiten Markenumsätze durchbrachen mit einem währungsbereinigten Anstieg von über 21% erstmals die € 2 Mrd. Grenze. Die konsolidierten Umsätze stiegen währungsbereinigt sogar um 23%. Neben der außergewöhnlichen Umsatzsteigerung konnte bei der Rohertragsmarge ein neues Spitzenniveau von nahezu 52% erzielt werden. Der Vorsteuergewinn erreichte € 371 Mio. und konnte zum sechsten Mal in Folge stärker als der Umsatz gesteigert werden. Das Ergebnis pro Aktie sprang von € 11,26 auf € 16,06. Zum Jahresende notierte die PUMA Aktie bei € 202,30. Das entspricht einer erneuten deutlichen Wertsteigerung von 45% gegenüber dem Vorjahresende.**

---

### **Highlights Q4**

Das starke Wachstum konnte auch im 4. Quartal fortgesetzt werden. Die konsolidierten Umsätze legten währungsbereinigt um 23,8% zu. In Euro stiegen die Umsätze um 20% auf €273 Mio. Ohne Währungseinflüsse stieg das Segment Schuhe um 29,1% (in Euro 25,2%) auf €176 Mio., Textilien um 14,4% (11,4%) auf €77 Mio. und Accessoires um 16,1% (12,6%) auf €21 Mio. Alle Regionen haben mit einem zweistelligen Wachstum zum Erfolg beigetragen. Die Rohertragsmarge erzielte mit 51,9% den höchsten Wert in einem vierten Quartal und legte um 440 Basispunkte erneut zu. Bedingt durch höhere Investitionen in Marketing/Retail und Produktentwicklung erhöhten sich die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen von 33,7% auf 35,8% der Umsätze. Aufgrund der exzellenten Umsatzentwicklung und einer deutlichen Steigerung der Rohertragsmarge konnte beim Vorsteuergewinn eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von 56,4% erzielt werden. Der Konzerngewinn erhöhte sich von €25 Mio. auf €37 Mio. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 2,31 € gegenüber 1,51 € im Vorjahr.

### **Umsatz- und Ertragslage Januar bis Dezember 2004**

#### **Konsolidierte Umsätze stiegen um 23%**

Erneut schloss PUMA das Jahr 2004 mit einem Rekord ab und konnte seinen Konzernumsatz somit wieder deutlich über dem Branchendurchschnitt steigern. Die konsolidierten Umsätze erhöhten sich währungsbereinigt um 22,7%, oder in Euro um 20,1% auf € 1.530 Mio.

Beim größten Segment Schuhe stieg der Umsatz um 17,7% auf € 1.011 Mio., was einer währungsbereinigten Verbesserung von 20,3% entspricht. Auch das Segment Textil hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant mit einer deutlichen Steigerung zum Erfolg beigetragen. Die Umsätze erhöhten sich um 23,5% auf € 416 Mio. Das entspricht einer währungsbereinigten Steigerung von 26,1%. Die Umsätze mit Accessoires, im Wesentlichen Taschen, Bälle sowie Sportzubehör, stiegen um 32,4% auf € 103 Mio. Der Anteil des eigenen Retail-Geschäfts am Konzernumsatz erhöhte sich von 8,7% auf 11%.



### **Wachstum der Lizenzumsätze**

Für verschiedene Produktsegmente oder Märkte vergibt PUMA Lizenzen. Diese Lizenzumsätze werden außerhalb des PUMA-Konzerns getätigt und zählen neben den konsolidierten Umsätzen zu den weltweiten Markenumsätzen. Die Lizenzumsätze stiegen auf € 486 Mio. Das bedeutet eine Erhöhung um 16,5% oder 17,2% vor Währungsveränderungen. Bereinigt um die Lizenzumsätze in Japan bis zur Übernahme zum 1. April 2003, sind die Umsätze im Bereich Lizenzen sogar um 27,5% gestiegen.

Die Lizenz- und Provisionseinnahmen erhöhten sich um 8,3% auf € 44 Mio., bzw. im Verhältnis zu den Lizenzumsätzen bereinigt um den Japan-Effekt.

### **Weltweite Markenumsätze erreichen mit € 2 Mrd. neuen Rekord**

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus konsolidierten und Lizenz-Umsätzen ergeben, stiegen 2004 währungsbereinigt um 21,3% oder in Euro um 19,2% auf über € 2 Mrd. Der Bereich Schuhe verbesserte sich um 14,8% auf € 1.127 Mio. (Währungsbereinigt 17,4%), Textilien um 22,4% auf € 710 Mio. (Währungsbereinigt 25%) und Accessoires um 38,4% auf € 179 Mio. (Währungsbereinigt 40,6%).

### **Rohrertragsmarge erreicht neues Spitzenniveau**

In Prozent vom Umsatz stieg die Rohrertragsmarge in 2004 auf 51,9% gegenüber 48,7% im Vorjahr. Das entspricht einer erneuten Verbesserung von 320 Basispunkten und lag deutlich über dem zu Jahresbeginn anvisierten Ziel. Damit konnte die höchste Rohrertragsmarge der Unternehmensgeschichte erzielt werden, die gleichzeitig das obere Ende der Bandbreite innerhalb der Sportartikelindustrie bildet. Neben der Begehrtheit der Marke ist diese Entwicklung auf günstige Wechselkurse, einen vorteilhaften Produktmix und einen zunehmenden Anteil eigener Einzelhandelsaktivitäten zurückzuführen. Bei Schuhen erhöhte sich die Marge von 49,5% auf 53,1%, Textilien verbesserten sich von 47,1% auf 49,7% und Accessoires erzielten eine Marge von 49% gegenüber 46,6% im Vorjahr.

### **Kostenstruktur bei 29,6% vom Umsatz**

Die operativen Aufwendungen erhöhten sich um 20,2% auf € 453 Mio. Die Kostenquote in Prozent vom Umsatz verblieb mit 29,6% auf Vorjahresniveau.

Die Ausgaben für Marketing/Retail erhöhten sich um 30,9% auf € 215 Mio. Dies entspricht in Prozent vom Umsatz einer Kostenquote von 14% gegenüber 12,9% im Vorjahr. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design blieben mit 2,4% vom Umsatz nahezu unverändert zum Vorjahr, was in absoluten Zahlen einer Erhöhung von 23,2% auf € 37 Mio. entspricht. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen stiegen um 10,2% auf € 202 Mio., konnten aber in Prozent vom Umsatz von 14,4% auf 13,2% weiter reduziert werden.

### **Profitabilität weiter ausgebaut**

Ein neuerlicher deutlicher Umsatzanstieg, eine Rohrertragsmarge auf Spitzenniveau und eine zum Vorjahr unveränderte Kostenquote führten zu einer nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 38,7% auf € 365 Mio. Dadurch konnte die hohe operative Marge nicht nur beibehalten, sondern gegenüber dem Vorjahr sogar von 20,7% auf 23,9% erneut deutlich gesteigert werden. Sämtliche Regionen lieferten ihren Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung des Betriebsergebnisses. Das Zinsergebnis erhöhte sich deutlich von € 1 Mio. auf € 6 Mio. Der Steueraufwand hat sich von € 84 Mio. auf € 112 Mio. erhöht. Die durchschnittliche Steuerquote konnte von 31,9% auf 30,1% weiter gesenkt werden.

### **Gewinn übertrifft Erwartungen**

Der Konzerngewinn konnte 2004 zum sechsten Mal in Folge stärker gesteigert werden als der Umsatz. Mit einer Steigerung von 43,5% erreichte der Konzerngewinn eine neue Rekordhöhe von € 257 Mio. Damit wurden die ursprünglichen Erwartungen des Managements erneut deutlich übertroffen. Die Nettorendite konnte von 14,1% auf 16,8% gesteigert werden. Der Gewinn pro Aktie sprang um 42,7% von 11,26 € auf 16,06 €.

## **Dividende**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung am 30. März 2005 vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 € je Aktie (Vorjahr 0,70 € je Aktie) auszuschütten. Das bedeutet eine Ausschüttung von insgesamt € 16 Mio. gegenüber € 11 Mio. im Vorjahr oder eine Steigerung um 45%.

## **Vermögens- und Finanzlage**

### **Eigenkapitalquote bei 57,6 %**

Die Kapitalstruktur konnte 2004 weiter verbessert werden. Trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme um 32,8% auf € 930 Mio. erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 54,7% auf 57,6%. Diese Entwicklung unterstreicht die äußerst solide Finanzlage der PUMA-Gruppe.

### **Liquidität weiter gestärkt**

Durch einen deutlich besser als erwarteten Cashflow konnten die flüssigen Mittel auf € 369 Mio. nahezu verdoppelt werden. Gleichzeitig konnten die Bankschulden von € 17 Mio. auf € 13 Mio. reduziert werden. Die Netto-Liquidität erhöhte sich von € 174 Mio. auf € 356 Mio.

### **Working Capital erneut verbessert**

Das Working Capital (Nettoumlaufvermögen) lag bei 9,7% vom Umsatz gegenüber 12,2% im Vorjahr. In absoluten Zahlen reduzierte sich das Working Capital zum Jahresende um 4,7% von € 156 Mio. auf € 148 Mio. Damit konnten die Erwartungen deutlich übertroffen werden und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem nur geringen Aufbau der Vorräte bis zum Jahresende. Die Vorräte erhöhten sich um 2,5% auf € 201 Mio. und die Forderungen stiegen um 7% auf € 190 Mio.

### **Freier Cashflow auf neuem Rekordniveau**

Aufgrund der Verbesserung im Working Capital konnte der Cashflow deutlich auf € 257 Mio. erhöht werden. Dies führt zu einem freien Cashflow von 16,8% vom Umsatz (Vorjahr: 10,8%).

## **Aktienrückkauf**

In 2004 hat PUMA im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 430.000 Stück eigene Aktien gekauft. Zum Jahresende hält PUMA damit insgesamt 605.000 Stück eigene Aktien für ein Investment von € 100 Mio.

## Regionale Entwicklung

### **Gutes Ergebnis in allen Regionen**

In **Europa** stieg der Umsatz um 17,6% deutlich auf € 1.002 Mio. Damit konnte in der Region Europa erstmals die € 1 Mrd.-Grenze übersprungen werden. Wie erwartet, wurde das stärkste Wachstum im Textilbereich erzielt. Die Umsätze stiegen hier um 26,6%. Auch Schuhe und Accessoires erreichten mit einer Steigerung von 14,8% beziehungsweise 6,4% ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis.

Die Profitabilität konnte in Europa erneut deutlich gesteigert werden. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 51,3% auf ein Spitzenniveau von 54,1% und die operative Marge (EBIT) stieg von 25,2% auf 28,7% der regionalen Umsätze. Die Auftragslage Ende 2004 erreichte mit € 567 Mio. ein neues Allzeithoch. Das entspricht einer Steigerung um 9,4% gegenüber dem Vorjahr.

In der Region **Amerika** stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 29,6%. In Euro bedeutet das eine Steigerung um 18,7% auf € 303 Mio. Sämtliche Produktsegmente leisteten ihren Beitrag zu diesem Erfolg. Schuhe stiegen währungsbereinigt um 30,3% (19,2% in Euro), Textilien um 21,8% (11,5%) und Accessoires um 86,1% (73%). Insbesondere am US-Markt konnte erneut ein deutliches Wachstum von 20,6% auf USD 308 Mio. erzielt werden.

Auch bei der Profitabilität hat Amerika eine deutliche Verbesserung erzielt. Die Rohertragsmarge stieg um 470 Basispunkte auf 49,3%. Die operative Marge verbesserte sich von 16,6% auf 19,8%. Die Auftragsbestände konnten währungsbereinigt erneut um 43,4% und in Euro um 19,4% auf € 137 Mio. gesteigert werden. Die Auftragsbestände für den US-Markt stiegen um 34,2% auf USD 160 Mio.

In **Asien/Pazifik** lagen die Umsätze mit € 181 Mio. um 31,6% über dem Vorjahreswert, was währungsbereinigt einer Steigerung von 28,1% entspricht. Ohne Effekte aus der Erstkonsolidierung von PUMA Japan (1. April 2003) stiegen die Umsätze um 11,8%. Die Umsätze mit Schuhen stiegen um 26,9%, Textilien verbesserten sich um 15% und Accessoires legten sogar um 70,3% zu.

Die Rohertragsmarge verbesserte sich um 3,7 Prozentpunkte deutlich auf 48,1% und die operative Marge zeigt eine Steigerung von 17,7% auf 21,9%. Zum 31.12.2004 lagen die Auftragsbestände um 23% deutlich über dem Vorjahr und erreichten € 83 Mio.

In **Afrika/Mittlerer Osten** stiegen die konsolidierten Umsätze um 52,6% auf € 45 Mio. Alle Produktsegmente erzielten ein deutliches Wachstum: Accessoires erhöhten sich um 114,6%, Textilien um 92,9% und Schuhe um 41,5%.

Auch die Region Afrika/Mittlerer Osten konnte mit einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität zum Unternehmenserfolg beitragen. Die Rohertragsmarge stieg von 27,4% auf 34,4% und die operative Marge erzielte 8,6% gegenüber 3,1% im Vorjahr. Die Auftragsbestände zum 31.12.2004 legten um 65,5% auf € 35 Mio. zu.

## **Ausblick**

### **Auftragsbestände im neunten Jahr in Folge gewachsen und erstmals über € 800 Millionen**

Zum 31. Dezember 2004 erreichten die Auftragsbestände ein neues Rekordniveau und durchbrachen erstmals die 800 Mio.-Grenze. Damit stiegen die Aufträge im neunten Jahr in Folge. Währungsbereinigt lagen die Auftragsbestände gegenüber dem Vorjahr mit 17,7% im Plus. In Euro entspricht das einer Erhöhung um 13,9% auf € 823 Mio.

Nach Segmenten steigerte der Bereich Schuhe die Auftragsbestände um 14,7% (18,7% währungsbereinigt) auf € 580 Mio. Textilien stieg auf € 196 Mio. und verbesserte sich um 7,8% (10,6% währungsbereinigt). Aufträge für den Bereich Accessoires erhöhten sich um 36,2% (40,3% währungsbereinigt) auf € 46 Mio.

### **Erneutes Umsatzwachstum für 2005 erwartet**

Insgesamt wird bei den konsolidierten Umsätzen ein währungsbereinigtes Wachstum im mittleren bis oberen einstelligen Bereich erwartet. Das Lizenzgeschäft sollte ebenfalls weiter wachsen und somit zu einer Steigerung bei den Lizenzeinnahmen führen.

Der US Dollar-Bedarf ist bis einschließlich 2006 gegen Währungsschwankungen abgesichert. Aufgrund der vorhandenen Sicherungskurse für 2005 sollte sich die Rohertragsmarge in einer Bandbreite zwischen 50% und 52% bewegen. Bei den Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen wird sich, bedingt durch den weiteren Ausbau der Einzelhandelsaktivitäten und den damit verbundenen höheren Kosten, sowie zusätzlichen Personalaufwendungen durch die erstmalige Fair Value Bewertung der aktienbasierten Vergütungen, eine Kostenquote zwischen 30% und 31% ergeben. Die operative Marge wird weiterhin über 20% erwartet und würde damit nachhaltig die obere Bandbreite innerhalb der Sportartikelindustrie vorgeben. Die Steuerquote sollte sich in einer Bandbreite zwischen 29% und 30% bewegen.

Das Management zeigt sich trotz der wirtschaftlich moderaten Markterwartung optimistisch, dass für das Jahr 2005 erneut ein Umsatzwachstum erzielt und auch beim Ergebnis eine Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Bereich auf vergleichbarer Basis erreicht werden kann. Die ursprünglich gesteckten Ziele für die Phase III der Unternehmensplanung (2002 bis 2006) sollten damit in 2005 deutlich übertroffen werden. Demzufolge plant PUMA diese Phase der Unternehmensentwicklung ein Jahr früher als erwartet abzuschließen. Die strategischen Eckdaten für Phase IV (2006-2010) werden im zweiten Halbjahr 2005 veröffentlicht.

**Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender:** "Die Ergebnisse des vierten Quartals führten erneut zum Abschluss eines äußerst erfolgreichen Jahres für PUMA, in dem wir bei Umsatz und Ertrag wieder neue Bestmarken erzielen konnten. Die in der auslaufenden Phase III der Unternehmensentwicklung erzielten Ergebnisse verschaffen uns jetzt bei der Vorbereitung der Phase IV das nötige Maß an strategischer Flexibilität."

---

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist die globale Sportmarke, die erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, Lifestyle und Mode vereint. Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design. PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.

Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter [www.puma.com](http://www.puma.com) zur Verfügung.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q 4/2004 € Mio.	Q 4/2003 € Mio.	Abwei- chung	1-12/2004 € Mio.	1-12/2003 € Mio.	Abwei- chung
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>273,4</b>	<b>227,7</b>	20,0%	<b>1.530,3</b>	<b>1.274,0</b>	20,1%
Materialeinsatz	-131,5	-119,5	10,1%	-736,4	-654,0	12,6%
<b>Rohergebnis</b>	<b>141,8</b>	<b>108,3</b>	31,0%	<b>794,0</b>	<b>620,0</b>	28,1%
- in % der Nettoumsatzerlöse	51,9%	47,5%		51,9%	48,7%	
Lizenz- und Provisionserträge	10,6	10,2	4,2%	43,7	40,3	8,3%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	-97,9	-76,8	27,5%	-453,4	-377,1	20,2%
<b>EBITDA</b>	<b>54,5</b>	<b>41,6</b>	30,9%	<b>384,2</b>	<b>283,3</b>	35,6%
Abschreibungen	-5,5	-9,5	-42,2%	-19,3	-20,1	-4,1%
<b>EBIT</b>	<b>49,0</b>	<b>32,1</b>	52,5%	<b>365,0</b>	<b>263,2</b>	38,7%
- in % der Nettoumsatzerlöse	17,9%	14,1%		23,9%	20,7%	
Zinsergebnis	2,3	0,7		5,7	0,9	
<b>EBT</b>	<b>51,3</b>	<b>32,8</b>	56,4%	<b>370,7</b>	<b>264,1</b>	40,4%
- in % der Nettoumsatzerlöse	18,8%	14,4%		24,2%	20,7%	
Ertragsteuern - Steuerquote	-13,9 27,2%	-8,3 25,4%	67,1%	-111,7 30,1%	-84,2 31,9%	32,6%
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,2	0,1	-363,8%	-1,7	-0,6	196,7%
<b>Konzerngewinn</b>	<b>37,1</b>	<b>24,5</b>	51,3%	<b>257,3</b>	<b>179,3</b>	43,5%
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>2,31</b>	<b>1,51</b>	53,3%	<b>16,06</b>	<b>11,26</b>	42,7%
<b>Ergebnis je Aktie (€) - verwässert</b>	<b>2,30</b>	<b>1,29</b>	77,9%	<b>15,74</b>	<b>10,90</b>	44,4%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien				16,025	15,932	0,6%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert				16,353	16,449	-0,6%

## Konzernbilanz

	31.12.2004 € Mio.	31.12.2003 € Mio.	Abwei- chung
<b>AKTIVA</b>			
Flüssige Mittel	369,3	190,6	93,8%
Vorräte	201,1	196,2	2,5%
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	189,9	177,5	7,0%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>760,3</b>	<b>564,3</b>	34,7%
Latente Steuern	51,6	36,5	41,6%
Sachanlagevermögen, netto	84,7	66,5	27,4%
Goodwill und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	33,0	32,9	0,3%
	<b>929,6</b>	<b>700,1</b>	32,8%
<b>PASSIVA</b>			
Kurzfristige Bankdarlehen	12,9	16,8	-23,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,9	132,6	3,2%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	123,3	69,0	78,7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>273,1</b>	<b>218,5</b>	25,0%
Pensionsrückstellungen	21,2	18,5	14,2%
Steuerrückstellungen	33,7	27,1	24,5%
Andere Rückstellungen	53,8	49,0	9,8%
Langfristige verzinsliche Schulden	0,0	0,0	
Latente Steuern	9,6	3,2	201,4%
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2,4	0,8	195,3%
<b>Eigenkapital</b>	<b>535,8</b>	<b>383,0</b>	39,9%
	<b>929,6</b>	<b>700,1</b>	32,8%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.

## Konzernkapitalflussrechnung

	1-12/2004 € Mio.	1-12/2003 € Mio.	Abwei- chung
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>370,7</b>	<b>264,1</b>	<b>40,4%</b>
Abschreibungen	19,3	20,1	-4,1%
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, netto	-4,4	-3,6	23,2%
<b>Brutto Cash flow</b>	<b>385,6</b>	<b>280,6</b>	<b>37,4%</b>
Veränderung Betriebsvermögen, netto	0,5	-24,8	
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-100,3	-90,8	10,5%
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>285,7</b>	<b>165,0</b>	<b>73,1%</b>
Zahlung für Akquisitionen	0,0	-30,3	
Erwerb von Anlagevermögen	-43,1	-27,0	59,8%
Erhaltene Zinsen und sonstige Veränderungen	14,0	-0,3	
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-29,2</b>	<b>-57,6</b>	<b>-49,4%</b>
<b>Freier Cash flow vor Akquisitionen</b>	<b>256,6</b>	<b>137,7</b>	<b>86,3%</b>
Kapitaleinzahlungen	23,2	9,5	142,9%
Dividendenzahlung	-11,2	-8,7	28,0%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	-82,8	-24,2	242,3%
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-70,8</b>	<b>-23,4</b>	<b>202,9%</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7,0	-7,0	-0,1%
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>178,8</b>	<b>77,0</b>	<b>132,2%</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	190,6	113,6	67,8%
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>369,3</b>	<b>190,6</b>	<b>93,8%</b>

## Segmentdaten

Aufgliederung	Umsätze		Rohergebnis		Umsätze		Rohergebnis	
	Q 4/2004	Q 4/2003	Q 4/2004	Q 4/2003	1-12/2004	1-12/2003	1-12/2004	1-12/2003
<b>nach Sitz der Kunden</b>								
<b>Aufgliederung nach Regionen</b>	€ Mio.	€ Mio.	%	%	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Europa	143,1	127,3	51,6%	45,8%	1.002,2	852,3	54,1%	51,3%
Amerika	74,2	51,4	57,1%	46,3%	302,6	255,0	49,3%	44,6%
- davon USA in US\$	76,0	54,4	59,3%	46,3%	307,9	255,4	50,4%	45,3%
Asien/Pazifik	47,1	42,3	46,6%	40,5%	181,0	137,5	48,1%	44,4%
Afrika/Mittlerer Osten	9,0	6,7	41,9%	30,9%	44,5	29,2	34,4%	27,4%
	273,4	227,7	51,9%	47,5%	1.530,3	1.274,0	51,9%	48,7%
<b>nach Produkt-Segmenten</b>								
<b>Aufgliederung nach Produkt-Segmenten</b>	€ Mio.	€ Mio.	%	%	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Schuhe	175,9	140,4	52,3%	48,3%	1.011,4	859,3	53,1%	49,5%
Textil	76,6	68,8	51,2%	46,7%	416,0	337,0	49,7%	47,1%
Accessories	20,9	18,5	50,5%	45,0%	102,9	77,7	49,0%	46,6%
	273,4	227,7	51,9%	47,5%	1.530,3	1.274,0	51,9%	48,7%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.